

RS Verg 2012/12/20 N/0103-BVA/10/2012-34

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.12.2012

Norm

BVergG §139

BVergG 2006 §321

1. BVergG Art. 2 § 139 gültig von 01.09.2002 bis 31.01.2006 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 17/2006
1. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.04.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 321 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
4. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
5. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Ähnlich wie bei Ausscheidensgründen steht es dem Auftraggeber nicht zu, selbst Widerrufsgründe festzulegen. Wird allerdings die Ausschreibung nicht angefochten, werden auch solche Widerrufsgründe bestandsfest und alle am Vergabeverfahren beteiligten Parteien sind daran gebunden. Die Grenzen jener Festlegungen, die bestandsfest werden können, sind damit nicht überschritten.

Entscheidungstexte

- N/0103-BVA/10/2012-34
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 20.12.2012 N/0103-BVA/10/2012-34

Schlagworte

Festlegung von Widerrufsgründen, Bestandsfestigkeit, Bindung;

Zuletzt aktualisiert am

13.02.2013

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>